



Schnurren als Heilmittel der Natur

Das Schnurren der Katze wurde Gegenstand empirischer Untersuchungen. Bei Verletzungen des Skeletapparates konnte beobachtet werden, daß Knochenbrüche bei Katzen wesentlich schneller heilen als bei Hunden. Das Schnurren und die dadurch ausgelöste Vibration unterstützt die Heilung verletzter Knochen und Gelenke. Das Schnurren der Katze läßt Knochen schneller heilen. Kaum ein Laut wirkt beruhigender und anziehender auf den Menschen. Der vibrierende Brummtton liegt zwischen 27 und 44 Hertz. Diese Frequenzen können chronische Schmerzen lindern. Eine Forschungsgruppe soll nun in einer computertomographischen Untersuchungsreihe die heilende Wirkung des Schnurrens genauer untersuchen.

Anwendung in der Medizin

Die Frequenzen des tierischen Brummtons übertragen sich auf die langen Röhrenknochen Oberarm, Unterarm, Oberschenkel, Unterschenkel und verursachen Vibrationen. Wissenschaftler wollen ein Implantat entwickeln, das die Frequenz nachahmt und Schwingungen im Knochen erzeugt, die eine Frakturheilung stimuliert. Sollte sich der Zusammenhang zwischen Schnurren und höherer Knochendichte bestätigen, denken die Forscher an fantastische Anwendungen in der Zukunft auch für den Menschen. Astronauten, Sportler, Osteoporosepatienten könnten die Schnurrfrequenzen gegen Muskelschwund und bei Verletzungen nutzen.

Quelle: Univ.-Prof. Dr. Leo Brunnberg
Geschäftsführender Direktor & Dekan des Fachbereiches Freie Universität Berlin
Fachbereich Veterinärmedizin